



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

III. Warum[b] sich vnser Herr Christus vber d[as] Volck erbarmet habe.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am siebenden Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die

3. Sermon. Warum sich vnser HERR Christus über das Volk erbarmet habe.

Über die Wort:

Mich sammert des Volcks / dann sie haben nuhn drey Tag bey mir verharret / vnd haben nichts zu essen. Marcis. cap. vers. 2.



Die einfältige Menschen bilden ihnen nur es haben erwan sonderliche Ursachen gehabt / darumb sich vnser HERR Christus also über das Volk erbarmet habe / vnd meynen / Gott erbarme sich seundt nichts über das Volk / weil aber kein anmühiger Predigen seynde / als die Predigen / von der Barmherzigkeit Gottes / vnd man sehen vnd erfahren möge / aus was Ursachen sich vnser Herr vnd Seeligmacher über das Volk erbarmet habe / vnd daß er solcher Ursachen habet sich auch noch zur Zeit über das Volk erbarme / als will ich solches hiermit außs kürzest vnd einfältigst bringen. Gott verleihe darin sein Genad.

eigentlich zu / daß er sein Sach ordne / nuhn kan aber die Sünde anders nicht als durch die Straff geordnet werden / per penam enim reduciur ad ordinem iustitia. Damit nuhn Gott dieses Werck seiner Ordnung verichte / so strafft er die Menschen / welches sonst ein frembt Werck von ihme ist / darumb strafft Gott vngern / wie bey dem Propheten Esai zu sehen / da er also spricht. O wehe ich werde mich erösten über meine Feind / vnd mich rechen an meinen Feinden / vnd derhalben wartet er den Sündern lange nach / damit er sie nicht straffen / sondern sich ihrer erbarmet möge / welches auch der heilig Prophet Esaias lehret mit diesen Worten. noch so wartet der HERR / auff das er sich erbarme.

Elai. 1. 141

Elai. 30. 15.

Das ander Stück welches vnsern HERRN Christum bewegt hatt / daß er sich über das Volk erbarmet / war / weil des Volcks so viel gewesen / vnd ist glaublich / es werde vnter so vielem Volk etliche gewesen seyn / welche Gottes Gürtel vnd Barmherzigkeit wol verdienet haben / dero wegen hat sich Gott über sie erbarmet / dann Gott hatt sich vor Zeiten über die Kinder Israel wegen des eimigen Propheten Moses oft erbarmet / er hatt das Meer von emander getheilt / also daß die Kinder Israel trucken hindurch gangen seynde / er hatt sie aus einem Fäßen gerettet / vierzig Jahr lang mit Himmelsbrot gespeiset / auff des Propheten Elie Bitt ließ es Gott nicht regnen / drey Jahr vnd sechs Monat / vnd auff seine Bitt vnd Gebett ließ es GOTT wiederumb regnen / also wirdt auch GOTT noch zur Zeit einen hauffen Volk erhören / vnd sie speisen wegen eillicher Gerechren.

2.

3. Reg. 17.

Jacob 3. 17

Das dritt Stück welches vnsern HERRN Christum bewegt hatt / daß er sich über das Volk erbarmet hatt / ist vnd war / weil sie drey Tag bey ihme verharret haben / also will sich auch Gott noch zur Zeit über das Volk erbarmen / welches drey Tag / das ist in der Jugend / vnd Kindheit / vnd in dem erwachsenen Alter / vnd welche in dem arawen Alter bey ihme verharren / er will sich auch über die jentigen / welche drey Tag / das ist in den dreyen Stücken der Buß / nemlich in rechter wahrer Reu / in der Reicht / vnd in der Genugthuung bey ihme verharren.

3.

Das vierde Stück welches vnsern HERRN Christum bewegt hatt / daß er sich über das Volk erbarmet / war dieses / der Mangel war vnter dem Volk / sie hatten nichts zu essen / dann sie waren drey Tag bey Christo verharret / vnd hatten die ersten zween Tag ihr mitgenommene Speiß auffgeessen / wie der heilig Lehrer Chrysofomus bezeugt / den dritten Tag hatten sie nichts mehr zu essen / vber das waren sie an einem solchen Ort / da nichts subelommen war / auch vmbes Gelt nicht / nemlich sie waren in einer dürren vnd wüsten Wüsten / neben dem herren eilliche weit heym / vnd wann sie

4.

Wierley Stück haben vnsern HERRN Christum dahin bewegt / daß er sich über das Volk erbarmet / vnd dasselbige gespeiset hat. Erstlich hat ihnen dahin bewegt sein natürliche Eghenschaft proprietatis naturalis, dann Christus ist gewesen ein wahrer Gott / vnd ein wahrer Mensch von beyder Seyt nemlich von seiner Gottheit / vñ von seiner Menschheit ist er barmherzig gewesen / daß was die Menschheit anlangt thut / so ist er geboren aus dem Stam vnd Geschlecht Dauid / welches Genad vñ Barmherzigkeit in der heiligen Göttlichen Schrift / sonderlich gerühmet vnd gelobt wirdt / bey dem Propheten Esai stehet also geschrieben. ich will eine ewige Bändt nus mit euch machen die trewen Barmherzigkeit Dauids / vnd in dem Buch der Machaber wirdt von Dauid also gemeldet / Dauid durch sein Barmherzigkeit hat den Thron des ewigen Reichs erlangt / darauff zohet sich auch das Cananische Weiblein / vñ sprach zu Christo / HERR du Sohn Dauids erbarme dich mein / mein Tochter wirdt vom Teuffel hart gequelet als spreche sie / von deinem Vater hastu / daß du gahr barmherzig bist / das Kriegas. 3. Reg. 20. 31. Volck Benedab des Königs in Syrien sprach / sie he wir haben gehört / daß die Könige des Hauff Israel barmherzige Könige seynde. Der Gottheit nach ist Christus auch barmherzig / proprium enim & naturale Deiet misereri, darumb spricht der König vnd Prophet Dauid also / du aber HERR Gott bist barmherzig / vnd genädig gedultig / vnd von großer vnd vieler Barmherzigkeit / Item barmherzig vnd genädig ist der HERR / gedultig / vnd viel barmherzig / das Volk aber straffen gehört Gott dem Herren eigentlich nicht / vñ extraneum & alienum à Deo. Ist ein frembt Werck Gottes / darumb sagt der heilig Prophet Esaias / auff daß er sein Werck / welches eigentlich nicht sein Werck ist / thue / vnd daß er sein Arbeit thue / welches ia eine fremde Arbeit ist von ihme / das ist Gottes Werck daß er alles ordnet / dann er ist der aller weiseste / vnd gehört das einem weisen Mannt

Elai 55. 7.

1. Macha. 2. 17.

Mat. 13. 12.

3. Reg. 20. 31.

Psal. 8. 17.

Elai 10. 18.

Elai. 2. 2.

Y

nichts

nichts zu essen bekommen hetten / weren sie ehe sie kein Noth mit ihnen / wäht aber niht die Noth  
 heym kommen vnter Wegen verschmachet / vnnnd groß ist / witor sich Christus syer auch erbar  
 hunger gestorben / Gott erbarmet sich jetzt zur Zeit men / gleich wie er sich dieses Volcks  
 eilicher Menschen nicht / Wisach ist / die Noth ist erbarmet hat Amen.  
 noch nit so groß / wie sie meynen / es hetten noch so seht

### Am siebenden Sontag nach der H. Drensfaltigkeit. Die

#### 4. Sermon. Wie barmherzig vnser HERR Christus gegen das Volck gewesen.

Über die Wort:

Mich jammert des Volcks / dann sie haben drey Tag bey mir verharret / vnnnd haben nichts zu essen. Marci. ca. v. 2.

Pfal. 116. 1.



**D**er König vnd Propheet Dauid spricht also / Lobet den HERRN alle Heyden / preysset ihnen alle Völder / dan sein Barmherzigkeit ist befestigt vber vns: die Heyden vnd Völder / welche den HERRN wegen seiner Barmherzigkeit loben vnd preysen sollen / seynde wir Christen / dann wir seynde die Heyden vnnnd Völder zu welchen vnser HERR Christus seine Apostel vnnnd Jünger gesandt hat /

Mat. 23. 19

da er spricht / gehet hin vnnnd lehret alle Völder / derhalben will auch von nöthen seyn / das wir sein Barmherzigkeit rühmen nach der Lehr vnnnd Vermanung des Königs vnnnd Propheeten Dauids / als will ich auch hiermit solches thun / vnnnd lehren / wie barmherzig vnser HERR Christus gegen das Volck gewesen. **G**OTT gebe darzu sein Genadt

**G**OTT der Allmächtige hat sonderliche Genadt vnnnd Barmherzigkeit dem menschlichen Geschlechte erzeigt / in dem er vns erstlich nach seinem Ebenbild erschaffen / vnnnd in das Paradies eingesezt hat / vnd als das menschliche Geschlecht nicht gesundigt / vnd ihnen zum Zorn gereicht / hat er sie aus dem Paradies treiben lassen / milder Zeit hat er wieder angefangen seine Barmherzigkeit vber das Volck / nemlich vber das Jüdische Volck zu erstrecken / welchen er viele Güttharen vnnnd Genadt erzeigt / vnnnd sein Erbarmen geben hat / darumb spricht Dauid / Gott ist Juda bekant / vnd konne Gott seine grosse Barmherzigkeit nit länger vnter dem Zorn verborgen tragen / darumb weil es wieder seine Natur war / derhalben hat er seinen Sohn gesandt / damit er sich vber alle Menschen erbarmet / vnd allen grosse Genadt erzeigete / damit die Genadt vnnnd Wahrheit ist geschehen durch Jesum Christum / wieder H. Apostel Johannes bezeugt / desgleichen spricht er / von seiner Völle haben wir alle genommen Genadt vnnnd Genadt / vnd diß will vnser HERR Christus auch darmit zu verstehen geben / da er spricht / mich jammert des Volcks / dan sie haben drey Tag bey mir verharret / vnnnd haben nichts zu essen / wir Menschen haben drey Tag / das ist drey Zeit auff die Barmherzigkeit Gottes gewartet / als sie haben auff die Barmherzigkeit Gottes zu der Zeit des Besatz der Natur / zu der Zeit des geschriebenen Besazes / vnd zu der Zeit der offenbarten Genadt gewartet / vnd haben nichts zu essen gehabt / memlich sie haben nicht gehabt das Brot / vnnnd die Speis des H. E.

nangell / vnnnd des Wortes Gottes / von welcher Speis also geschrieben stehet / mit allein im Drot lebet der Mensch / sondern von einem jeglichen Wort dz da außgehet von dem Munde Gottes: sie haben auch nicht gehabt das rechte wahre Himmelsbrot des Leibs vnnnd Bluts Christi vnser HERRN vnnnd Seligmachers / aber Christus hat sich vber vns erbarmet / vnd hat vns mit seinem heiligen Wort / vnnnd mit dem wahren Himmelsbrot seines Leibs vnnnd Bluts gespeisend ist die Barmherzigkeit Christi gegen das menschliche Geschlecht groß gewesen / darumb sagt Dauid. Erbarme dich meiner Gott nach deiner grossen Barmherzigkeit. Auff viererley Weis vnde ein Sach groß genant. Erstlich nennet man das Werk groß / welches hoch ist / als man spricht / diß ist ein grosser Thurn / das ist so viel gesagt / als ein hoher Thurn / also ist die Barmherzigkeit groß / das ist so hoch / das sie auch biß an den Himmeln reichet / vnnnd die Menschen hinein führt nach den Worten des Propheeten Dauids / da er also sagt / so hoch der Himmel vber der Erden ist / hat er seine Barmherzigkeit befestigt vber die so ihnen fürchten.

Mat. 4. 4

Psal. 116. 1

Psal. 117. 6  
Psal. 118. 11  
Psal. 118. 16

Zum ändern wird offte ein ding groß genant / weil es uess ist / als man spricht / das ist ein grosser Drum / welches so viel gesagt ist / als das ist ein tieffer Drum / also ist auch die Barmherzigkeit groß vnnnd nicht gewesen / das sie biß in die Höll hinunter gereicht / vnd die Seelen der Alerdäner herauffgeführt hat / darumb spricht Dauid also / dein Barmherzigkeit ist groß vber mich / vnnnd hast mein Seel errettet aus der vntersten Höllen.

Psal 73. 2

Joan 1. 17

Y. 16.

Marci 8. 2.

Zum dritten werden die dinge groß genant / welche weit seynde / als man spricht / das ist ein grosse Gassen / das ist so viel sagt / als es ist ein weite Gasse / die Barmherzigkeit Christi ist so groß vnnnd weit / das auch kein Mensch in der ganzen weiten Welt ist / welcher die Barmherzigkeit Gottes nicht empfunden / nach den Worten Dauids da er in seinem Psalmbuch also sagt / die Erden ist voll des Barmherzigkeit des HERRN.

Psal 83. 11

Psal. 118. 16

Zum vierden ist das jenige groß / welches lang ist / als man sagt / es ist ein grosser Weg / das ist so viel gesagt / als es ist ein langer Weg / also ist die Barmherzigkeit Christi auch lang / dann sie ist von Ewigkeit / vnd wehret widerumb biß zu der Ewigkeit / darumb in dem Psalmbuch Dauids stehet also geschrieben / die Barmherzigkeit des HERRN wehret von Ewigkeit vber die so ihnen fürchten.

Ps. 118. 17

Am